

Wenn die Vergangenheit einen Einholt

Von FeridBathory

Kapitel 21: die dritte Aufgabe

Gähnend streckte sich Yuu und stand dann auf, endlich war es so weit. Heute war der 24. Juni und somit der Tag der letzten Aufgabe des Trimagischen Turniers. Endlich würde der ganze Spuck enden und sie könnten endlich zurück in ihre Welt kehren. Damit könnte er diese Welt dann auch endgültig hinter sich lassen können, da nicht nur Yasmin, sondern auch Hermine mit in die andere Welt kommen würden. Für Hedwig hatte er Professor McGonagall gefragt, ob sie sich um diese kümmern würde, wozu die Verwandlungslehrerin dann auch zugestimmt hatte. Mit einem leichten Lächeln auf dem Lippen zog er sich nun seine Uniform an, welche er seit dem Abend seiner Ankunft nicht mehr getragen hatte. Doch irgendwie passte sie grade für heute perfekt, vor allem weil Guren und auch Ferid den Verdacht aufgestellt hatten, dass sie sofort zurück geschickt werden würden, sobald der Gewinner des Turniers bekannt gegeben werden würde. Er hatte in diesem Zusammenhang auch schon die Direktoren so wie die Vertreter des Ministeriums darüber informiert, dass Sirius Black seinen Gewinn erhalten sollte, sollte er gewinnen. „Morgen Yuu-chan.“, kam es vom Bett aus, wo sich Mika grade aufrichtete. „Morgen Mika. Gut geschlafen?“ Leicht nickte der Blonde auf diese Frage hin, während er aufstand und nun eben falls sich seine Sachen zusammen suchte. Auch der Blonde trug nun wieder die weiße Uniform der Vampire. Kaum das sie beide Angezogen waren, betraten sie dann auch schon das Wohnzimmer, wo sie auch schon von den anderen erwartet wurden. „Morgen ihr zwei.“, kam es von Ferid, welcher genauso wie auch Guren und Shinoa wieder die Sachen trug, welche er getragen hatte als sie hier ankamen. Yasmin und Hermine dagegen trugen von ihrer normalen Schuluniform nur die Hose und das weiße Hemd. Ruhig setzten die beiden Hyakuyas sich nun zu den anderen und begannen mit dem Frühstück, schließlich war noch ein wenig Zeit, bis die Aufgabe beginnen würde. Wobei bei Yuu langsam aber sicher von einem schlechte Gefühl beschlichen wurde. Dich dieses Ignorierte er fürs erste einfach und konzentrierte sich lieber darauf, genug zu essen. Wer wusste schon wie lange die Sache im Labyrinth dauern würde.

Kaum waren sie mit Essen fertig, machte sich die Gruppe auch schon auf den Weg runter zum Quidditchfeld, wo sich inzwischen das Labyrinth befand. Yasmin schätze die Größe der Hecken auf knappe sieben Meter und die gesamte Fläche war auch groß genug, damit die letzte Aufgabe durch aus einige Stunden dauern könnte. Wobei die Brünette doch leicht hoffte, dass die ganze Sache nicht all zu lange dauern würde. Denn sie wollte das alles so schnell wie möglich vorbei ist und somit auch ihre Reise wieder in die andere Welt begann. Denn sie merkte deutlich, dass ihre Brüder und auch Ferid sich nicht mehr ganz so wohl in dieser Welt fühlten. Dies konnte die

Brünnette natürlich verstehen und sie fand es immer noch verwunderlich, wie gut die fünf bis jetzt mit der Situation umgegangen waren. „Mister Hyakuya. Bitte kommen sie zu uns. Ihre Begleiter können auf der Tribüne bei den Familien der anderen Teilnehmer.“, kam es von Madame Maxime, wobei diese auch gleichzeitig zu dem besagten Abschnitt der Tribüne zeigte. „Viel Glück Yuu-chan.“, wünschte Mika dem Schwarzhaarigen noch, bevor er dann auch schon mit den anderen zusammen zu der Tribüne ging. Schweigend setzte sich Yasmin auf den Platz neben Ferid, während sie beobachtete, wie nun langsam auch die anderen Schüler eintrudelten. Sanft legte sich nun, wie eigentlich immer, der Arm von Ferid um sie. Ruhig lehnte sie sich an ihn und wartete darauf, dass endlich alle da sein würden. Dies dauerte dann noch 15 Minuten und dann begann es endlich. „Nun meine lieben Zuschauer. Wir beginnen nun mit der letzten Aufgabe des Trimagischen Turniers. Wer den Pokal im inneren des Labyrinth als erste berührt, hat gewonnen.“, begann Dumbledore die letzte Aufgabe zu starten. „Die Teilnehmer werden nach einander in das Labyrinth rein gelassen. Die Reihenfolge wird anhand ihrer Punkte aus den letzten Aufgaben bestimmt. Aus diesem Grund wird nun Yuuichiro Hyakuya als erster anfangen!“, verkündete der Direktor, während sich eine Öffnung in der Heckenwand auftat und der Schwarzhaarige im Labyrinth verschwand. Ruhig beobachtete Yasmin, wie nacheinander nun auch die anderen Teilnehmer in dem Labyrinth verschwanden, während still auf den Tribünen einkehrte. Kurz sah Yasmin sich unter den Zuschauern und den Anwesen Lehrern um, als ihr etwas merkwürdiges auffiel. „Hat einer von euch Moody heute schon gesehen?“, fragt sie an die anderen gewandt. Woraufhin alle den Kopf schüttelten. Leicht irritiert runzelte Yasmin auf das Kopfschütteln der anderen hin die Stirn. Schließlich war gesagt worden, dass alle Lehrer Anwesend sein sollten, sollte es zu einem Notfall kommen. Es kam ihr irgendwie komisch vor, dass da grade der Lehrer für Verteidigung nicht dabei sein sollte.

Mit ruhigen Schritten wanderte Yuu durch das Labyrinth, wobei er Asuramaru in seiner Hand hielt. Wobei er doch leicht enttäuscht über die Hindernisse hier drinnen war, denn diese komischen knallrumpfigen Kröter und auch die Riesenspinnen waren sofort vor ihm Geflüchtete, kaum das sie das Schwert in seiner Hand gesehen hatten. Natürlich machte es die ganze Sache leichter, aber auch langweiliger. Das einzige was ihn doch etwas beunruhigte war, dass seine schlechte Gefühl im Magen immer stärker wurde. „Hallo Yuu.“, kam es plötzlich von der Seite und als er auf sah, entdeckte er Cedric, welcher hinter einer Ecke hervorkam. „Cedric. Du siehst...nicht gut aus.“, meinte Yuu, als er die leicht angesenkten Klamotten des Hufflepuffs sah. „Du dagegen so, als wenn du noch auf kein einziges Hindernis gestoßen wärst.“, erwiderte der Angesprochene, woraufhin Yuu sich leicht durchs Haar fuhr und mit dem Hogwartsschüler weiter ging. „Die Spinnen und die anderen Wesen hauen immer ab, sobald sie Asuramaru sehen und andere Hindernisse hab ich einfach mit dem Schwert aus dem Weg geräumt.“, erklärte er nun ruhig, woraufhin Cedric leicht seufzte und neidisch auf das erwähnte Schwert sah. „So was ist wirklich praktischer als unsere Zauberstäbe.“ Leicht nickte Yuu auf diese Worte hin, während sie um eine weitere Ecke bogen und plötzlich direkt am Eingang zu einem relativ großen Platz standen, in dessen Mitte ein kleines Podest mit dem Pokal standen. „Okay. Was jetzt?“, kam es nach einem Augenblick von Cedric, woraufhin Yuu leicht den Kopf schief legte und nachdachte. „Nun. Wir sind gleichzeitig hier angekommen. Ich würde sagen, wie greifen beide gleichzeitig nach dem Pokal. Dann haben wir beide Gewonnen.“, schlug der Schwarzhaarige vor und sah dabei zu dem anderen Jungen, welcher zustimmend

nickte. „Einverstanden. Das hört sich fair an.“ Leicht nickte Yuu und machte sich dann gemeinsam mit Cedric auf den Weg zur Mitte, wo sie sich gegenüber hinstellten, während der Pokal in ihrer Mitte stand. „Auf drei. Eins, zwei und drei!“, meinten beide gleichzeitig und packten dann nach dem Feuerkelch. Kaum das seine Finger diesen Berührt hatten, spürte Yuu plötzlich einziehen hinter dem Bauchnabel und verlor den Boden unter den Füßen, während ihm gleichzeitig furchtbar schlecht wurde.

Leicht angespannt saß Yasmin neben Ferid und sah auf die Stelle, wo der Gewinner des Turniers auftauchen sollte, sobald dieser den Pokal berührt hatte. Doch bis jetzt passierte nichts und es kam ihr irgendwie komisch vor, dass die Champions so lange dafür brauchten durch das Labyrinth zu kommen. Vor allem von Yuu hätte sie nicht erwartet, dass dies so lange dauern würde. Ein Blick zu Ferid lies sie noch Nervöser werden, denn dieser sah leicht irritiert auf die Fläche wo der Gewinner auftauchen sollte. Während sich seine Stirn verwirrt runzelte, so als wenn etwas nicht stimmen würde. „Wieso tauchen sie nicht auf?“, murmelte der Silberhaarige nach ein paar Minuten, woraufhin ihn die Brünette fragen ansah. „Was ist los?“, fragte nun sie, wobei sie darauf achtete das selbst Mika sie nicht hören konnte, denn sie hatte kein Bedürfnis dazu, diesen wütend oder noch besorgter als bei der ersten Aufgabe schon zu erleben. „Cedric und Yuu haben den Pokal gefunden und auch schon berührt. Nur tauchen sie nicht auf.“, erklärte der Silberhaarige so, dass nur sie es hören konnte. Sofort verkrampfte sich die Brünette etwas, woraufhin Ferid sie näher an sich zog. „Sie werden schon gleich auftauchen. Es gibt sicherlich nur eine kleine Verzögerung.“, murmelte er ihr ins Ohr. Woraufhin Yasmin leicht nickte, auch wenn sie nicht wirklich daran glaubte.